

# Ganze Arbeit für das Gemeinwohl

**Stetten.** Bürgerstiftung feiert ihren fünften Geburtstag und ein Jahr Bücherregal am St.-Pierre-Platz. *Von Eva Herschmann*

Ein herziges Willkommen-Schild empfing die Gäste am Samstag auf dem St.-Pierre-Platz in Stetten zur Geburtstagsfeier der Bürgerstiftung Kernen. Vor fünf Jahren, am 16. Juli 2006, wurde sie von sieben Stiftern mit einem Kapitalstock von mehr als 150 000 Euro initiiert. „Nach fünf Jahren ist der Kapitalstock auf mehr als 250 000 Euro angewachsen“, sagt Ulrich Müller, der Vorsitzende des Stiftungsrats. Projekte aus den Bereichen bürgerschaftliches Engagement, Bildung und Erziehung, Kultur und Kunst, Umwelt und Naturschutz, Heimat und vor allem Jugend werden gefördert. Außerdem verleiht die Bürgerstiftung jährlich einen Ehrenamtspreis sowie einen Sonderpreis für engagierte Jugendliche. Ein weiteres eigenes Projekt ist das Café International, ein Treff für Frauen verschiedener Natio-

nen zur Förderung der Integrationsarbeit. 2009 bekamen die Kernener erstmals das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Bürgerstiftungen verliehen. Am Samstag wurde die erfolgreiche Arbeit gefeiert und zugleich der erste Geburtstag des öffentlichen Bücherregals.

Die frei zugängliche Literatur bringt Menschen zusammen. Deshalb will die Bürgerstiftung bald auch in Rommelshausen ein Bücherregal aufstellen, das möglichst auch zum Treffpunkt werden soll. Ilse Kienast kümmert sich täglich um den Büchererschrank am St.-Pierre-Platz, den die Bürgerstiftung vor einem Jahr aufgestellt hat. „Ich sortiere und schaue, dass es ordentlich aussieht.“ Ihre Sorge, dass die Bücher bei Regen nass werden, habe sich nicht bestätigt, allerdings bleibe Schaden aus anderen Gründen nicht aus. Es sei einmal ein

Auto mit ES-Kennzeichen vorgefahren, habe stapelweise Bücher aus dem Regal in den Kofferraum gepackt und sei davon gefahren. „So zumindest hat es mir eine Zeugin erzählt.“ Für Matthias Uhlig vom Bürgernetz Kernen sind Menschen wie Ilse Kienast unentbehrlich für das Gemeinwohl. „Ohne sie würde das Bücherregal verkommen. Es passiert nichts mehr automatisch.“ Das Bürgernetz Kernen teilt sich ein Büro mit der Bürgerstiftung, mit der sie bei vielen Projekten kooperiert, etwa den Azubi-Paten oder dem Roten Faden. Die räumliche und inhaltliche Nähe verbindet, und so wurde der Bürgernetz-Hock in die Geburtstagsfeier integriert.

Die jährlichen Fördergelder der Bürgerstiftung liegen zwischen 12 000 und 19 000 Euro. Zuletzt wurden das Benefizkonzert mit dem Daimler-Orchester, veranstaltet vom Arbeitskreis Klassik, und das Kinder-Musical „Max der Regenbogenritter“ im evangelischen Gemeindezentrum finanziell unterstützt. Für das Trockenmauernseminar vom Verein Allmende am Samstagnachmittag in den Stettener Weinbergen bekamen Kernener Teilnehmer und Jugendliche einen Zuschuss. In diesem Jahr liege der Schwerpunkt der Bürgerstiftung in der Kooperation mit der Initiative „Roter Faden“, sagte der Stiftungsratsvorsitzende Ulrich Müller.

Beim Geburtstagsfest, das Urs und Markus mit Musik, sowie von Mädchen und Jungen des Kindergartens Traubenstraße und dem evangelischen Kinderkinderchor unter der Leitung von Coelestina Lerch umrahmt wurde, gab es Kaffee, Sekt, Brezeln und viele Gespräche. Thema war auch, dass der Gemeinderat seinen Beitrag bis zu einem Stiftungskapital von 300 000 Euro erhöht hat. „Dadurch wird jetzt wieder jeder von den Bürgern gestiftete Euro von der Gemeinde verdoppelt“, sagt Ulrich Müller. Die Bürgerstiftung Kernen gehöre zwar nicht zu den großen Bürgerstiftungen in Deutschland, aber zu den erfolgreichen. „Ein Kapitalstock von über 250 000 Euro bei nur 15 000 Einwohnern ist beachtlich.“



*Die Delegation vom Kindergarten Traubenstraße gratuliert musikalisch.* Foto: Eva Herschmann